

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 5

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ment, das die Aufgabe hat, die rechte Flanke der Armee zu decken);

2. Marschdisposition für ein Korps (Datachement, Heereskörper);

3. Marschdisposition für die rechte Kolonne der Hauptkräfte dieses Korps;

4. Marschdisposition für die Vorhut des gleichen Korps;

5. Disposition für das „fliegende Detachement“ des gleichen Korps;

6. Disposition für den Anmarsch der X. Armee an das Gefechtsfeld;

7. Disposition für das 1. Korps der gleichen Armee;

8. Disposition für das Korps zum Beziehen der Ruhestellung;

9. Disposition für die rechte Kolonne der Hauptkräfte des gleichen Korps;

10. Disposition für die Vorposten der rechten Kolonne des gleichen Korps;

11. Vermerkblatt über die Durchführung des Verbindungsdienstes am Marsch;

5 Schemen für Organisation der „fliegenden Post“ (Relaislinien) am Marsch, im Gefecht, auf der Stelle, während des Marsches unter wechselnden Umständen;

2 Schemen: Normale Vorposten-Aufstellung und Organisation des Vorpostendienstes sehr nahe am Feinde (in der gleichen Stellung).

Was wir Feldwache nennen, heisst in der neuen russischen Fslddienst-Vorschrift „Sicherungsposten“, der dann „Feldwachen“ (4 bis 6 Mann starke Schildwachen, unsere Unteroffiziersposten) vorschreiben kann. Jeder Sicherungsposten und jede Feldwache schickt nur eine Vedette ca. 20—50 Schritt vor und ein zweiter Mann (der sog. „Aufpasser“) hat fortwährend auf die Vedette und deren allfällige Zeichen oder Winke Acht zu geben. Dafür wird ununterbrochen patrouilliert und in besonderen Fällen ein „Geheimposten“ (von 2—3 Ausgesessenen) aufgestellt, welcher niemand anhält und fragt, auch weder visitiert noch regelmässig abgelöst wird, sondern möglichst unbemerkt seine Wahrnehmungen dem Unteroffiziers- und dem Sicherungsposten mitteilt. Der wichtigste von mehreren Sicherungsposten heisst Hauptposten; derselbe kann sowohl in der Linie der übrigen Sicherungsposten, als hinter derselben sein (unsere Soutiens).

Dem Ortschaftslager wird mehr Aufmerksamkeit und Text gewidmet als im früheren Reglement, wie dieser Unterkunftsart auch gebührt. Mit nicht geringerer Berechtigung sagt das erläuternde Vorwort zur neuen Vorschrift: „Die Aufstellung von äussern und rückwärtigen Lagerwachen und von Ketten doppelter Posten, welche zur Zeit der Werbe- und Miethere als

Massregel gegen Desertion und Marodeurwesen eingeführt worden war, erweist sich gegenwärtig als überflüssig und schädlich, da sie eine unnütze Anstrengung der Truppen bedingt.“

Je mehr man in Inhalt und Zusammenhang dieser neuesten Felddienst-Anleitung eindringt, desto besser gefällt sie einem (einige Druckfehlerchen, ohne grossen Belang, finden sich wohl nur in der deutschen Ausgabe vor) und mit bestem Gewissen können wir Kameraden und Kollegen nur dringend bitten, dieser offiziellen „Kundgebung“ auf taktischem Gebiete und dem Felde der Truppen-Ausbildung ihre Aufmerksamkeit und Zeit zu schenken. J. B.

Eidgenossenschaft.

— Militärische Beförderungen, Kommandoübertragungen und Versetzungen. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 19. Jan. folgende Versetzungen und Beförderungen von Stabsoffizieren beschlossen:

A. Beförderungen. 1. Generalstab. a. Generalstabskorps. Zu Oberstlieutenants: die Majore: Hüsey, Hans, von Safenwyl, in Luino; Steinbuch, Hermann, von und in Zürich. Zu Majoren: die Hauptleute Chavannes, Rob., von und in Lausanne; Pfyffer, Hans, von und in Luzern; Garonne, Alex., von Aarau, in Liestal; v. Wattenwyl, Moritz, von und in Bern. b. Eisenbahnabteilung. Zu Oberstlieutenants: die Majore Schmidlin, Theophil, von Aesch, in Hochdorf; Sand, Otto, von und in St. Gallen. Zu Majoren: die Hauptleute König, Fritz, von Bern, in St. Gallen; Winkler, Robert, von Luzern, in Alpnachstad.

2. Infanterie. Zum Oberst: Oberstlieutenant v. Planta, Rudolf, von Samaden, in Zürich. Zu Oberstlieutenants: die Majore Müller, Karl, von Zofingen, in Bern; Bonna, August, von und in Genf; Keller, Kaspar, von Dettighofen, in Biessenhofen; Oegger, Friedrich, von Roggwyl, in Luzern; Herrenschiwand, Theodor, von Murten, in Colombier; Schmid, Albert, von Buch, in Aarau; Kindler, Alfred, von Bolligen, in Zürich. Zu Majoren (Füsiliere): die Hauptleute Schneider, Friedrich, von Nidau, in Bern; de Perregaux, Samuel, von und in Neuenburg.

3. Artillerie. Zu Oberstlieutenants: die Majore Knecht, Jakob, von Hinweil, in Zürich; Souvairan, Charles, von Chêne-Bourg, in Thun; Rothacher, Fritz, von Blumenstein, in St. Immer; Gugger, Adolf, von und in Bern. Zu Majoren: die Hauptleute Benz, Heinrich, von und in Winterthur; Muggli, Heinrich, von Zürich, in Bern; Boy de la Tour, Moritz, von und in Neuenburg; Balsiger, Karl, von und in Bern; Lardy, Paul, von Neuenburg, in Auvornier.

4. Genie. Zum Obersten: Oberstlieutenant Oehler, Alfred, von und in Aarau. Zu Oberstlieutenants: die Majore Lauffer, Ludwig, von Eglisau, in Zürich 3; Bourgeois, Conrad, von Grandson, in Zürich 5; Rebold, Julius, von Biel, Geniechef der Befestigungen von St. Maurice. Zu Majoren: die Hauptleute Peter, Heinrich, von Oberweil-Tägerli, in Zürich 4; Brenner, Albert, von Weinfeld, in Frauenfeld; Buttica, Constant, von Puidoux, in Genf.

5. Sanitätstruppen. Aerzte. Zu Obersten: die Oberstlieutenants Dick, Rudolf, von und in Bern; Kohler, Alfred, von und in Lausanne. Zum Oberstlieutenant: Major Isler, Hermann, von Wohlen (Aargau), in Basel. Zu Majoren: die Hauptleute Hagenbach, Karl, von und in Basel; Schulthess, Hermann, von und in Zürich 5;

Studer, Eduard, von Unterschlatt, in Rapperswyl; von Gonzenbach, Max, von und in St. Gallen.

6. Verwaltungstruppen. Zu Majoren: die Hauptleute Weyermann, Robert, von und in Bern; Stoffel, Giuseppe, von und in Bellinzona; Ernst, Albert, von Oberwinterthur, in Bern; Schneeberger, Friedrich, von und in Langenthal.

8. Justiz. Zu Oberstleutenants: die Majore Stooss, Carl, in Wien; Biemann, Ed., in Freiburg; Fehr, Alfred, in Frauenfeld; Schmid, Franz, in Altdorf; Ruchet, Marc, in Lausanne; Lachenal, Adrien, von Genf.

B. Versetzungen und Kommandoübertragungen. 1. Generalstab. Oberst Leupold, Eduard, in Bern, bisher Armeestab, neu Kom. d. Inf.-Brigade 8, unter Belassung beim Generalstab; Oberstlieut. Brunner, Robert, in Bern, bisher Armeestab, neu Kom. d. Feld.-Art.-Reg. 12, unter Belassung beim Generalstab; Oberstlt. v. Planta, Rudolf, in Zürich, bisher Generalstab, neu Infanterie; Major v. Graffenried, Rudolf, in Bern, bisher Generalstab, neu Infanterie; Major Keller, Hermann, in Bern, bisher Generalstab, neu Infanterie; Major Garonne, Alexander, in Liestal, bisher Generalstab, neu Artillerie.

2. Infanterie. Oberst Thelin, Adrien, in La Sarraz, bisher Kommandant des 1. Territ.-Kr., neu z. D.; Oberst Leupold, Eduard, in Bern, bisher Armeestab, neu Kom. d. Inf.-Brigade 8, unter Belassung beim Generalstab; Oberst Zwicky, Theodor, in Chur, bisher z. D., neu Kom. d. Inf.-Brig. 20; Oberstlt. Müller, Karl, in Bern, bisher Füs.-Bat. 25, neu Kom. d. Inf.-Reg. 10; Oberstlt. Bonna, August, in Genf, bisher Artillerie, neu Kom. d. Inf.-Reg. 53 und des Forts Savatan; Oberstlt. Keller, Kaspar, in Biessenhofen, bisher Füs.-Bat. 128,1, neu z. D.; Oberstlt. Herrenschwand, Theodor, in Colombier, bisher Füs.-Bat. 17, neu z. D.; Oberstlt. Schmid, Albert, in Aarau, bisher Füs.-Bat. 125,1, neu z. D.; Major Bonhöte, Eugen, in Neuenburg, bisher Füs.-Bat. 19, neu Generalstab; Major Pfyffer, Hans, in Luzern, bisher Füs.-Bat. 45, Stab, neu Generalstab; Major de Perregaux, Samuel, in Neuenburg, bisher Füs.-Bat., 18, Stab, neu Terr.- u. Et.-Dienst.

3. Artillerie. Oberst Buser, Jakob, in Sissach, bisher Kom. d. Feld.-Art.-Reg. 12, neu Oberst d. Art. im Korpsstab 4; Oberstlt. Frey, Julius, in Zürich, bisher Kom. d. Feld.-Art.-Reg. 5, neu Kom. d. Feld.-Art.-Reg. 10, Oberstlt. Pierz, Theodor, in Zürich, bisher Tr.-Chef des 4. Armeekorps, neu Kom. d. Feld.-Art.-Reg. 6; Oberstlt. Brunner, Robert, in Bern, bisher Armeestab, neu Kom. d. Feld.-Art.-Reg. 12, unter Belassung beim Generalstab; Major Mange, Fr., in St. Gallen, bisher Kom. d. Feld.-Art.-Reg. 1/II, neu Kom. d. Feld.-Art. 8/1; Major Bonna, August, in Genf, bisher Kom. d. Feld.-Art.-Abt. III, neu Infanterie; Major Muggli, Heinr., in Bern, bisher Positionskompagnie 8, Adjutant der Positionsartillerieabteilung 4, neu Positionsartillerieabteilung 3, 2. Stabsoffizier.

4. Genie. Oberst Naville, Gustav, in Zürich 1, bisher Armeekorpsstab 3, Oberst des Genie, neu z. D. Oberstlieutenant Grosjean, Sigmund, in Rheinfelden, bisher z. D., neu Armeekorpsstab 3, Oberstlieutenant des Genie; Oberstlieutenant Lauffer, Ludwig, in Zürich 3, bisher Genie-Halbbat. 6, neu K.B.-Abt. 3; Oberstlieutenant Bourgeois, Conrad, in Zürich 5, bisher Genie-Halbbat. 1, neu z. D.; Major Hoffmann, Rudolf, in Styrum a. Ruhr, bisher Genie-Halbbat. 7, neu z. D.; Major Peter Heinrich, in Zürich 4, bisher z. D., neu Genie-Halbbat. 6; Major Brenner, Albert, in Frauenfeld, bisher z. D., neu Genie-Halbbat. 7; Major Buttica, Constant, in Genf, bisher z. D., neu Genie-Halbbat. 1.

5. Sanitätstruppen. a. Aerzte: Oberstlieutenant Bohny, Karl, in Basel, bisher z. D., neu Korpslazarett 3; Major de Montmollin, Georges, in Neuenburg, bisher Divisionslazarett 2, neu Korpslazarett 1; Major Gehrig, Fritz, in Bern, bisher Infanteriebrigade 4, neu Divisionslazarett 2; Major Dasen, Fritz, in Bern, bisher Infanteriebrigade 5, neu z. D.; Major Hagenbach, Karl, in Basel, bisher Infanterieregiment 18, neu Infanteriebrigade 5; Major Schulthess, Hermann, in Zürich, bisher Ambulanz 27 Chef, neu Infanteriebrigade 12; Major Studer, Eduard, in Rapperswyl (St. Gallen), bisher Ambulanz 34 Chef, neu Festungsartillerie-Abt. 1; Major v. Gonzenbach, Max, in St. Gallen, bisher Ambulanz 33, neu Infanteriebrigade 13. b. Veterinäre. Major Noyer, Emil, in Bern, bisher Divisionsstab 3 (Divisions-Pferdearzt), neu Divisionsstab 1 (Divisions-Pferdearzt); Major Schwendimann, Fr., in Bern, bisher A.-Korps-Stab 2, neu Divisionsstab 3 (Divisions-Pferdearzt).

6. Verwaltungstruppen. Major Brand, Albert, in Langenthal, bisher z. D., neu Verwaltungsoffizier des Territorialkreiskommandos 4; Major Weyermann, Robert, in Bern, bisher Verwaltungsoffizier der Div.-Art. 3, neu z. D.; Major Stoffel, Giuseppe, Bellinzona, bisher Verwaltungsoffizier des Infanterieregiments 32, neu z. D.; Major Ernst, Albert, in Bern, bisher z. D., neu z. D.; Major Schneeberger, Friedrich, in Langenthal, bisher Verwaltungsoffizier des Infanterieregiments 12, neu z. D.

7. Justiz. Oberstlieutenant Ruchet, Marc, in Lausanne, bisher Grossrichter der 1. Division, neu z. D.; Oberstlieutenant Lachenal, Adrien, von Genf, bisher z. D., neu Grossrichter der 1. Division.

C. Entlassungen aus der Wehrpflicht. Folgende Offiziere werden infolge erreichter Altersgrenze unter Verdankung der geleisteten Dienste aus der Wehrpflicht entlassen:

1. Infanterie. Oberstlieutenant Merk, Balthasar, in Frauenfeld, z. D.

2. Artillerie. Oberst Huber, Peter Emil, in Zürich, Etappendienst.

— Aus dem Bundesrat. Dem vom Militärdepartement vorgelegten Entwurf eines Dienstreglements für die schweizerischen Truppen wird zur definitiven Einführung die Genehmigung erteilt.

— Militäranstalten in Thun. Der Bundesrat verlangt von den eidg. Räten die Ermächtigung, in den eidg. Militäranstalten in Thun die erforderlichen Einrichtungen für elektrische Beleuchtung in Verbindung mit einer Rekonstruktion der bestehenden Turbinenanlage zu treffen. Zu diesem Zwecke soll dem Bundesrat ein Kredit von Fr. 354,200 eröffnet werden.

— Armeeverpflegung. Zur Prüfung und Begutachtung einer Reihe von Fragen betreffend die Armeeverpflegung, insbesondere betreffend Berücksichtigung der inländischen Produktionen, hat das eidg. Militärdepartement eine grössere Expertenkommission bestellt. Dieselbe besteht aus 15 Mitgliedern, worunter alle beteiligten Interessengruppen vertreten sind. Sie wird sich am 5. Februar unter Vorsitz von Nationalrat Hirter in Bern versammeln.

— Instruktor-Konferenz. Das eidgenössische Militärdepartement hat die Infanterie-Instruktor-Konferenz auf den 1., 2. und 3. Februar nach Bern einberufen. Oberinstruktor Isler wird dieselbe präsidieren.

— Schliessinstruktor. Im vergangenen Sommer war schon davon die Rede, dass in der Leitung der Wallenstadter Schiessschule nach Neujahr eine Änderung eintreten werde. Das wurde damals in verschiedenen Blättern bestritten, heute aber ist die Stelle eines Schiessinstruktors der Infanterie im Bundesblatte als vakant ausgeschrieben.

— **Das Defizit des eidg. Unteroffiziersfestes in Basel** ist bereits zum grössten Teil durch freiwillige Zeichnungen der aktiven und passiven Mitglieder der festgebenden Sektion gedeckt.

— **Leuenbergerdenkmal.** Der erste Aufruf zur Gabensammlung zu Gunsten eines Denkmals für den emmenthalischen Helden des Bauernkrieges ist ins Land hinaus geflogen. Im Jahre 1903 sind es 250 Jahre seit den trüben Tagen, an denen so viele schlichte, unerfahrene, aber hochherzige Freiheitskämpfer den Märtyrertod zu leiden hatten, und auf diesen Zeitpunkt soll in Erz und Stein dem Führer der grossen Bewegung der Dank und die Verehrung der Nachwelt ausgedrückt werden.

(Bund.)

St. Gallen. Die Militärpflichtersatzsteuer hat letztes Jahr im Kanton St. Gallen die Summe von 227,180 Fr. abgetragen.

A u s l a n d.

Österreich-Ungarn. Generalstab. Wie das „Neue Wiener Abendblatt“ meldet, wird in nächster Zeit ein gemeinsames Generalstabskorps gebildet werden. Dasselbe wird dem Heere und der österreichischen sowie der ungarischen Landwehr gemeinsam sein und einen grossen Verband bilden, innerhalb dessen aus Gründen militärischer Zweckmässigkeit Verschiebungen möglich sind. Auf die Nationalität der Offiziere wird aber nur bei der Landwehr Rücksicht genommen werden.

Frankreich. Über die diesjährigen grossen Herbstmanöver wird berichtet: An denselben sollen sich das IV., V. und IX. Armeekorps beteiligen. Die 1. und 5. Kavalleriedivision wird mit dem IV. Armeekorps gegen die 7. Kavalleriedivision und das V. und IX. Armeekorps manövrieren.

— **Südafrikanischer Krieg.** Die Nachrichten vom Tugela lauten täglich untröstlicher für die Engländer. Die pessimistische, gedrückte, vielfach verbissene Stimmung, welche die Meldung, dass der kaum „eroberte“ Spionkop wieder preisgegeben, erzeugt hatte, war noch verschärft worden durch das völlige Ausbleiben weiterer Nachrichten über die Ereignisse der letzten Tage. Das Kriegsministerium hüllte sich in Schweigen, oder erklärte, es habe keine Nachricht. Kein Wunder, dass der Argwohn erwachte, es wolle noch nicht mit der vollen Wahrheit herausrücken. Es hat nun gestern sein Schweigen gebrochen; und der gehegte Argwohn scheint sich zu bestätigen. Zwar fehlen auch zur Stunde noch Details über die letzten Kämpfe; fest steht indessen bereits so viel, dass Warren sehr beträchtliche Verluste erlitten hat und also auch dieser gepriesene Führer mit einer Niederlage sich an die Gatacre, Methuen u. s. f. anreihet, und ferner, dass nicht nur der Spionkop wieder geräumt ist, vielmehr die ganze Truppenmacht Bullers, des Oberkommandierenden in Natal, wieder hinter den Tugela zurückgegangen ist.

Noch am Samstag machte das Londoner Kriegsamt bekannt, die veröffentlichte Verlustliste beziehe sich nicht auf Warrens Truppen, sondern auf die Brigade Lyttleton; Warrens Verluste seien beträchtlich. Eine Mitteilung, die zweierlei erkennen liess, nämlich dass die wahren Verlustziffern sehr empfindliche sein werden und dass ein Kampf auf der ganzen Linie stattgefunden haben muss; denn Lyttletons Brigade stand im Centrum. Gestern gab das Kriegsministerium folgende Meldung Bullers bekannt, aus dem Lager von Spearmannsfarm und angeblich vom 27. ds. Abends 6 Uhr datiert: „Nach der Preisgabe der Stellung vom Spionkop durch die Truppen von General Warren erachtete ich einen zweiten Angriff für nutzlos, da der rechte Flügel der Buren zu stark ist, als dass mir eine Forcierung desselben möglich wäre. Ich entschloss mich deshalb, meine Truppen an das südliche Ufer des Tugela zurückzuziehen. Am 25. Morgens, waren die Truppen des Generals Warren am Südufer des Tugela konzentriert, ohne auch nur einen Mann oder ein Pfund Lebensmittel verloren zu haben.“ Der Nachsatz kann sich natürlich nur auf den Flussübergang beziehen.

Man wird nun noch Berichte über die Vorgänge aus Burenquelle zu erwarten haben. Vor liegt bis zur Stunde folgende über Lorenzo Marquez kommende Nachricht: Eine Depesche aus dem Burenlager am oberen Tugela über die Operationen vom 24. ds., vom Tage der angeblichen Einnahme von Spionkop, welche bis 2 Uhr Nachmittags dauerten, besagt, der Kampf sei ein sehr erbitterter gewesen. 150 Engländer hätten sich ergeben und seien nach dem Lager der Buren geschickt worden. Die Depesche fügt bei, der Kampf daure fort.

Eine Depesche vom Burenlager bei Ladysmith, dat. vom 25. Januar 6 Uhr abends behauptet, dass die Zahl der toten Engländer, die am 24. auf dem Schlachtfelde liegen blieben, 1500 betrage.

Nach Brüsseler Darstellungen wäre die Division Warren sozusagen zerschmettert; 800 Tote, 1500 Verwundete und ihre ganze Artillerie, 17 Geschütze, soll sie verloren haben. Ihre Trümmer befänden sich auf fluchtartigem Rückzuge nach dem Tugela, dessen südliches Ufer sie zu gewinnen suchen. Diese Gerüchte haben auch nach England ihren Weg gefunden und dort grosse Beunruhigung hervorgerufen, denn das Londoner Kriegsamt hat es für nötig befunden, zu erklären, dass es die betreffenden Meldungen nicht für glaubwürdig halte. Auch die Meldung Bullers widerspricht ihnen, obwohl sie den Eindruck unterstützen, dass die ganze Wahrheit noch nicht bekannt sei.

L.

F a h n e n f a b r i k e n

bringen wir bei Beginn der Saison unsere künstlerisch ausgeführten Fabrikate von **Fahnenspitzen** und **Vereinsabzeichen** neue Muster in empfehlende Erinnerung.

Kataloge gratis und franco.

Metallwarenfabrik Hasis & Hahn, Stuttgart (Württbg.), kunstgewerbliche Werkstätte.

Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines **Wachtmeisters des städtischen Polizeikorps in Schaffhausen** wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben.

Die gesetzliche Besoldung beträgt Fr. 2000—2400; unter Umständen können mit der Stelle weitere Funktionen mit ca. Fr. 300 Gehalt verbunden werden.

Bewerber müssen militärdiensttaugliche Schweizerbürger und nicht unter 28 Jahre alt sein. Dieselben haben sich ferner über gute Real-(Sekundar)schulbildung und über die Befähigung, einem Polizeikorps selbständig vorstehen zu können, auszuweisen.

Die Anmeldungen samt kurzem Lebensabriss sind unter Beilage des Dienstbüchleins und allfälliger Zeugnisse bis spätestens am 10. Februar 1900 an unterfertigte Amtsstelle zu richten, welche über die Dienstobliegenheiten nähere Auskunft erteilt.

Schaffhausen, den 28. Januar 1900.

Die Stadtpolizei.